



10 Jahre „change in“

Freiwilligen
Zentrum
Augsburg

Jahresbericht 2012

Bestehendes wurde in 2012 erfolgreich weitergeführt – Neues wurde gestartet. Mit dem Projekt „change in“ im Bündnis für Augsburg, das mehrfach ausgezeichnet wurde, können wir bereits auf zehn Jahre Jugendengagementförderung zurückschauen. Die SymPaten waren erneut im Projekt Augsburg City bei der großen Fahrplanumstellung im Frühjahr 2012 sowie auch im November rund um den Königsplatz aktiv.

Neu sind die „Sporadis“: Es sind Freiwillige, die kurzfristig für einmalige Einsätze vermittelt werden. Inzwischen ist eine genügend große Gruppe von Interessierten entstanden, so dass viele Anfragen von Organisationen auf Unterstützung erfüllt werden konnten.

Seit Oktober 2012 ist das FZ Augsburg auch Koordinierungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement, wofür wir eine Förderung vom Bayerischen Sozialministerium und von der Stadt Augsburg erhalten.

Im Bündnis für Augsburg blicken wir bereits auf 2013: es steht der 10. Geburtstag dieses Netzwerkes Bürgerengagement an. Gleichzeitig wurden 2012 bereits neue Kulturprojekte für Freiwillige rund um das Staatliche Textil- und Industriemuseum (tim) und die UNESCO-Interessensbekundung zu Wasser vorbereitet.

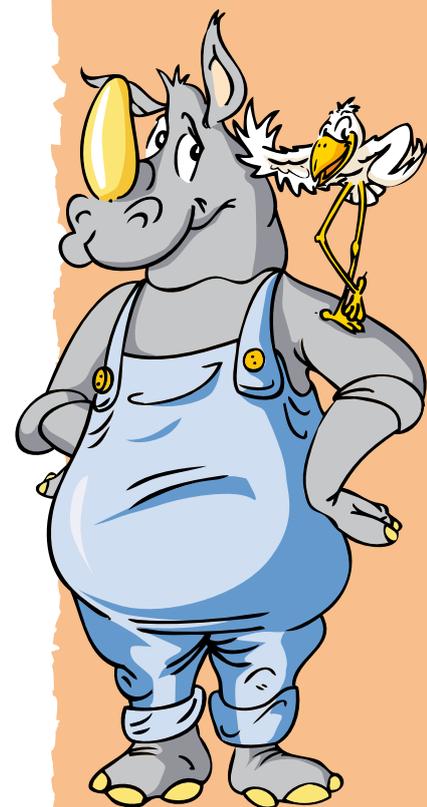
Mit unserem Jahresbericht möchten wir Ihnen einen Einblick geben in die Vielfalt unserer Arbeit im FZ Augsburg. Dies alles ist nur möglich durch das tolle Miteinander von freiwilligen und beruflichen Mitarbeiter/innen!

Wolfgang Krell
Geschäftsführer

Das FZ Augsburg im Jahr 2012 in Zahlen:

Vom FZ Augsburg wurden im Jahr 2012 insgesamt 966 Bürgerinnen und Bürger in ein freiwilliges Engagement vermittelt, davon 464 Jugendliche und 502 Erwachsene. In allen Projekten des FZ Augsburg engagierten sich 2012 insgesamt 660 Freiwillige, darunter 474 Bürgerinnen und Bürger in Projekten im Bündnis für Augsburg. Das FZ Augsburg arbeitet mit über 566 verschiedenen Organisationen in der Region Augsburg zusammen.

Im Bürgertreff fanden 194 Veranstaltungen mit 6300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Herausragend dabei natürlich die Konzerte im Bürgerhof im Juli 2012 mit fast 4.000 Besucherinnen und Besuchern.



Engagementberatung

Es gibt inzwischen durch das Internet viele Möglichkeiten, sich über ein freiwilliges Engagement zu informieren. Wir sehen es daran, dass inzwischen fast 50 % aller Interessierten bei uns über unsere Homepage anfragen.

Die persönliche Engagementberatung ist dennoch für uns ein wichtiges Angebot. Dort kann man sich genau erkundigen, was von einem Freiwilligen im Einsatz erwartet wird und was er zu erwarten hat z.B. bei den Rahmenbedingungen wie Begleitung, Versicherung, Aufwandsentschädigung usw.. Nicht zuletzt hilft die Beratung, sich darüber klar zu werden, welche Fähigkeiten in einem stecken, was man gerne macht und welche Bereiche einem nicht so liegen, obwohl dort z.B. ein großer Hilfsbedarf besteht.

Die acht freiwilligen Beraterinnen Hedwig Chmielewski, Manuela Kerler, Barbara Kraus, Brigitte Kottmair, Gabriele Schießel, Christa Schweiger, Gerlinde Striebel und Astrid Weber helfen in einem vertraulichen Gespräch, sich im „Dschungel der Engagementmöglichkeiten“ zurecht zu finden. Sie bieten die Engagementberatung sowohl im FZ als auch in den Außenstellen in den MehrGenerationenTreffpunkten Haunstetten, Lechhausen, Neue Stadtbücherei und Kriegshaber an. Im Jahr 2012 berieten sie 179 Personen. Durch Rückmeldungen wissen wir von 146 erfolgreichen Vermittlungen.

Sie halten auch den Kontakt zu den 160 Organisationen, die über uns Freiwillige suchen. Deren Be-

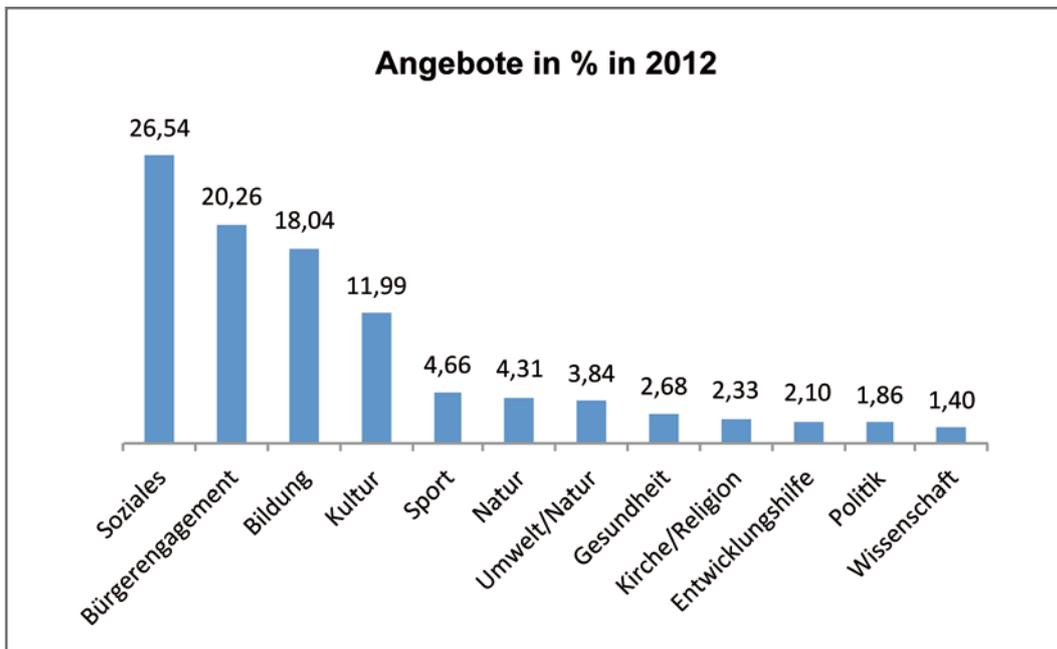
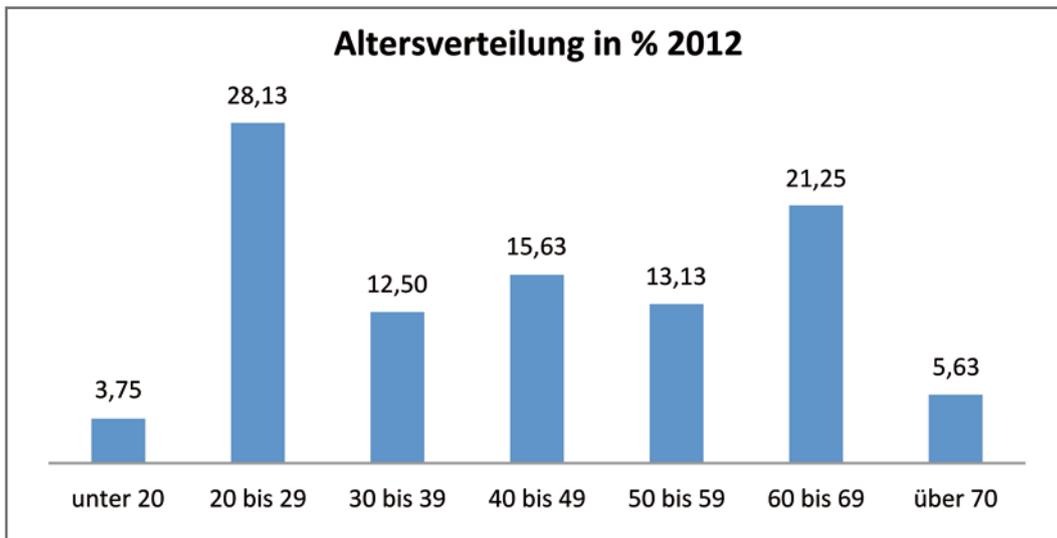
darf ändert sich ständig. Einmal werden Freiwillige gesucht, um neue Ideen umsetzen zu können, ein anderes Mal fallen Einsatzstellen weg, weil es z. B. inzwischen genug Freiwillige für die Aufgaben gibt. Letztes Jahr konnten die Freiwilligen ihr Engagement aus 307 verschiedenen Angeboten aussuchen. Damit die Beraterinnen nicht den Überblick über die beratenen Freiwilligen und die Organisationsangebote verlieren, arbeiten sie mit einem PC-Programm, um das sich Mechthild Pauer kümmert. Sie ist die kompetente Ansprechpartnerin für alle Fragen in diesem Bereich.

Unsere freiwilligen Beraterinnen sind zum Teil schon seit über 10 Jahren dabei und ihr Engagement macht ihnen immer noch Freude, besonders, wenn z.B. ein Herr zurückmeldet: „Die Entscheidung, in einem Heim für behinderte Menschen mit zu arbeiten, war genau richtig. Schon mein erster Einsatz hat mir gezeigt, wie dieses Engagement mich selbst bereichert. Wenn man sieht, welche Freude man diesen Menschen bereiten kann, bin ich froh, diesen Schritt gemacht zu haben.“ Und eine Organisation meint: „Danke für die kompetenten Freiwilligen, die jetzt unseren PC-Kurs für Ältere durchführen. Ich war überrascht und erfreut, so viele bekommen zu haben.“

Dank des großen Engagements der Engagementberaterinnen konnten wir letztes Jahr wöchentlich 16 Beratungstermine an 5 verschiedenen Standorten zu fast jeder Zeit (wir vergeben auch Sondertermine) anbieten.



Statistik zur Engagementberatung



Aktion Mensch – Freiwilligenportal

Die bagfa (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen) arbeitet seit mehreren Jahren mit der Lotterie Aktion Mensch zusammen. Eines der Kooperationsprojekte ist das deutschlandweite Freiwilligenportal. Seit Anfang 2012 ist auch das

FZ Augsburg mit seinen Engagementmöglichkeiten Kooperationspartner bei diesem Freiwilligenportal aktiv und veröffentlicht seine Einsatzstellen bundesweit über dieses Internetangebot.

Beratung von Organisationen

Neue Initiativen möchten für ihre Idee mehr Freiwillige gewinnen, neue Projekte in bestehenden Organisationen sollen gemeinsam mit Freiwilligen begonnen werden – es gibt viele Anstöße, warum sich Einrichtungen, Vereine und Organisationen damit beschäftigen, wie sie mit Freiwilligen arbeiten können.

Das FZ Augsburg bietet dazu Beratung und Unterstützung an, um ein professionelles Freiwilligen-Management zu starten bzw. die laufende Arbeit zu verbessern. Bevor überhaupt Freiwillige gefunden werden, ist die Planung von guten Rahmenbedingungen für ein Engagement auch der entscheidende Faktor, neue Freiwillige zu gewinnen.

Neben den Organisationen, in die Freiwillige vermittelt werden, sind unsere Partner auch die Einrichtungen, die bei „change in“, bei „Tu was du kannst“, beim Marktplatz Gute Geschäfte sowie bei Sozialen Tagen mit uns zusammenarbeiten. Insgesamt sind wir mit 566 Organisationen in der Region Augsburg vernetzt.

AK Freiwilligen-Koordination

Seit über vier Jahren trifft sich auf Einladung des FZ Augsburg der Arbeitskreis Freiwilligen-Koordination. Dies sind Kolleg/innen aus Verbänden, Einrichtungen und Initiativen, die verantwortlich sind für das Freiwilligen-Management in ihrer Organisation. Der Arbeitskreis dient dem fachlichen Austausch, ist aber inzwischen ein wichtiges Gremium von Fachleuten geworden, um gemeinsame Aktionen und Planungen zu diskutieren. Wichtige Themen im letzten Jahr waren die Vorbereitung der nächsten Freiwilligenmesse, der Umgang mit schwierigen Freiwilligen, die Projekte im Rahmen von „Bildung durch Verantwortung“, der Marktplatz Gute Geschäfte sowie die Sozialen Tage, die vom FZ Augsburg im Bündnis für Augsburg organisiert wurden.

Projekte im FZ

Sozialer Tag der U14-Mannschaft des FC Augsburg

In diesem Jahr wurde die Kooperation mit dem FC Augsburg über „change in“ hinaus erweitert. Beim FCA gibt es seit diesem Jahr Jessica Ochsenbauer, eine Sozialpädagogin, die sich um die Nachwuchsabteilung des FCA kümmert. Bei der U 14 handelt es sich 12 und 13 jährige, die bisher außer Schule und Fußball noch recht wenig kennen. In Zusammenarbeit mit Frau Ochsenbauer überlegten wir uns einen Sozialen Tag für die Fußballer. Diese hatten dann die Möglichkeit, sich entweder im Lehmbau bei der Renovierung des Abenteuerspielplatzes als auch bei der Augsburger Tafel bei Sortierarbeiten und in der Lebensmittelausgabe zu beteiligen. Zudem war auch noch ein Einsatz im Sozialkaufhaus „contact“ in Augsburg möglich. Insgesamt 18 Jugendliche waren Anfang September vom gemeinsamen Start an

ganztags mit Begeisterung dabei. Nach dem erfolgreichen ersten Sozialen Tag mit dem FC Augsburg ist für 2013 ein weiterer mit der U 19 geplant.



Internationale Freiwilligendienste

Im Jahr 2012 wurden wieder 60 Jugendliche bzw. junge Erwachsene persönlich für den Freiwilligendienst im In- und Ausland beraten. Im Rahmen des europäischen Freiwilligendienstes konnte 2012 eine junge Erwachsene nach La Coruna (Spanien) vermittelt werden. Mit dieser Organisation in La Coruna konnte eine Kooperation geschlossen werden, über deren Auswirkungen im nächsten Jahresbericht mehr zu lesen ist. Eine junge Frau, die bis Juni 2012 in Frattamaggiore (Italien) war, konnte für eine Infoveranstaltung zu den Freiwilligendiensten gewonnen werden.

Die Nachfrage zum Freiwilligendienst ist weiterhin recht hoch. In Zusammenarbeit mit der Universität Augsburg im Rahmen von „Do it – Service Learning für Studierende“ unterstützte uns während eines Semesters Heike Strobl mit insgesamt 40 Stunden in der Beratung zu den Freiwilligendiensten, und blieb uns anschließend in einem anderen Projekt als Freiwillige erhalten. In Kooperation mit dem BBZ Augsburg konnte wieder einer Studentin aus Italien ein achtwöchiges Praktikum ermöglicht werden.

Die Arbeitsgemeinschaft Freiwilligendienste der Freiwilligenzentren im Verbund des Deutschen Caritasverbandes traf sich auch zweimal im Jahr, u.a. um an den aktuellen Entwicklungen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) weiterzuarbeiten.

Freiwilligendienste aller Generationen

Wer sich für einen Freiwilligendienst aller Generationen entscheidet, engagiert sich für mindestens 6 Monate mit 10 oder 20 Stunden pro Woche in Einsatzstellen, wie Seniorenheimen, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, caritativen Second-hand-Läden und den Augsburger MehrGenerationen-Treffpunkten.

Durch die verbindliche Zeitstruktur ist der FDAG besonders für Menschen geeignet, die viel Zeit sowie Wissen und Engagement der Gesellschaft zur Verfügung stellen möchten. Dies trifft meist auf Menschen in „Übergangszeiten“ zu, wie z.B. von Schule zu Beruf, von Erwerbsarbeit in den Ruhestand oder nach der Erziehungszeit. 2012 enga-

gierten sich 20 Bürger/innen in 20 verschiedenen Einrichtungen im Freiwilligendienst aller Generationen.

Das Freiwilligen-Zentrum berät und begleitet interessierte Menschen und Einsatzstellen. Eine „passgenaue“ Vermittlung steht hier im Vordergrund. Oftmals müssen neue Einsatzmöglichkeiten, nach den Wünschen und Fähigkeiten der Freiwilligen gesucht und gefunden werden. Ebenso ist das Freiwilligen-Zentrum bemüht geeignete Freiwillige für spezielle Tätigkeiten zu finden.



• Kooperation mit Caritas beim Bundesfreiwilligendienst

Das FZ bietet jährlich 60 Std. Austausch und Fortbildung zu unterschiedlichen Themen an.

Neu seit 2012 sind gemeinsame Seminartage für die Freiwilligendienstler sowie Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst der Caritas. Dabei arbeitet das FZ Augsburg mit dem Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V. zusammen.

Dies ermöglichte einen interessanten und abwechslungsreichen Austausch zu Themen wie „Demenz“, „Umgang mit körperlichen Einschränkungen“, „Die Arbeit der Tafel“ u.v.m. Die Aufwendungen der Freiwilligen im FDAG werden pauschal ersetzt. Bei Beendigung des Dienstes erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat.

Sporadis

„Wir haben bald eine größere Veranstaltung, ein Kinderfest, eine Ausstellung, wir suchen jemanden für die Begleitung eines Hilfsbedürftigen zum Arzt“ usw. Diese und ähnliche Anfragen bekommen wir schon seit langem. Früher hieß das: überlegen, welche Freiwilligen für das Engagement in Frage kommen, ca. 20 Leute anrufen, anschreiben, auf Antwort warten...das war sehr zeitraubend.

Seit letztem Jahr haben wir dieses Problem gelöst – das Projekt „Sporadis“ wurde gegründet. Freiwillige, die Interesse an kurzfristigen flexiblen Einsätzen haben, können sich mit ihrer Mailadresse bei uns aufnehmen lassen und bekommen dann die Anfragen von uns per Mail. Wenn sie Zeit und Interesse haben, melden sie sich per Mail wieder zurück, erfahren Näheres zum Einsatz und werden dort hin vermittelt. Wenn sie kein Interesse haben, melden sie sich nicht und warten die nächsten Engagementangebote ab.



Sporadis im Einsatz beim Benefizkonzert des Fördervereins

Bis Ende letzten Jahres hatte das Projekt 85 Freiwillige. Sie engagierten sich in 12 Einsätzen und leisteten dabei 455 Stunden freiwillige Arbeit. Die „gute Seele“ des Projekts ist Christa Schweiger, die als freiwillige Mitarbeiterin den Mailkontakt zu den Sporadis und Organisationen hält.

Die Sporadis berichten, dass es ihnen Spaß macht, in ganz unterschiedlichen Organisationen mit zu helfen. Sie haben z.B. die Katta-Affen im Zoo vor den „Leckerlis“ der Besucher und die Handtaschen der Besucherinnen vor den Affen geschützt, beim Brechtfestival die Kasse übernommen, den Friedenslauf im Sommer abgesichert und das Catering beim Benefizkonzert des Förderverein FZ bewäl-

tigt. Die Organisationen sind oft ganz erstaunt, wie viele Freiwillige schnell, zuverlässig und kompetent mitarbeiten – und wir freuen uns an diesem neuen Projekt, das den Trend zum kurzfristigen freiwilligen Engagement auf den Punkt bringt.

„Bildung durch Verantwortung“ – das Engagementprojekt der Universität Augsburg

An der Universität Augsburg gibt es das Projekt „Bildung durch Verantwortung“ – es wird gefördert von der Stiftung Mercator um die gesellschaftliche Verantwortung von Hochschulen weiterzuentwickeln. Aufbauend auf schon länger bestehenden Projekten wie „Do it“ und dem „Sozialen Tag“, die mit dem FZ Augsburg im Bündnis für Augsburg entwickelt wurden, konnten weitere Projektelemente ausgebaut werden. Mehrmals fanden gemeinsame Planungsgespräche statt, um neue Ideen zu überlegen und das weitere Vorgehen zu diskutieren.

„Bildung durch Verantwortung“ an der Universität Augsburg setzt dabei auf ein Stufenmodell, in dem der Soziale Tag und „Do it“ die beiden zeitlich weniger aufwändigen Eingangsstufen darstellen. Darüber hinaus werden aber auch Projektseminare für die Dauer eines Semesters und ein Begleitstudium angeboten. Ziel ist es in das formale Lernen im Studium auch Elemente des informellen Lernens mit einzubauen, das praktische „Learning by Doing“. Das FZ Augsburg und das Bündnis für Augsburg beteiligten sich am Sommer-Event, einer Freiluft-Engagementbörse auf dem Unigelände im Juli 2012 und es wurden erste Planungsgespräche für einen „Marktplatz Engagierte Wissenschaft“ geführt.



Am Stand des FZ und des Bündnisses für Augsburg beim Sommer-Event der Uni Augsburg

• Do it - Projekt

Bei diesem Projekt engagieren sich Studenten über einen Zeitraum von drei Monaten 40 Stunden freiwillig und diese Erfahrungen sollen dann reflektiert werden und ins Studium mit einfließen.

In Zusammenarbeit mit dem Career Service der Uni Augsburg fanden 2012 wieder zwei Durchgänge mit jeweils einem Einführungs- und einem Reflexionsworkshop statt. Ein Reflexionsworkshop wurde in das Sommererevent im Rahmen von „Bildung für Verantwortung“ eingebunden.

Drei Teilnehmer/innen unterstützten uns, zwei im Freiwilligen Zentrum bei der Beratung zu den Freiwilligendiensten und einer bei der Pflege der Homepage www.a-map.de und der Facebook-Seite zu den Engagementstadtplänen für Lechhausen und Kriegshaber.

• Sozialer Tag der Universität Augsburg und des Studiengangs GBM



Zum zweiten Mal wurde der Soziale Tag als ein Aktionstag der gesamten Universität Augsburg veranstaltet, wobei der Studiengang Global Business Management (GBM) aber den weitaus größten Teil der Studierenden stellte. Beteiligt haben sich an diesem Sozialen Tag über 118 Student/innen die in insgesamt 29 Projekten bei 27 Einrichtungen aktiv waren. Der Soziale Tag startete mit einem gemeinsamen Frühstück an der Universität, bei dem noch aktuelle Informationen gegeben wurden und sich die verschiedenen Einsatzgruppen trafen. Gemeinsam führen die Studentengruppen dann zu den jeweiligen Einsatzstellen. Der Tag endete mit einem Abschlussfest in der Mensa der Universität Augsburg, bei dem mit während des Tages erstellten Plakaten auch die Arbeit der verschiedenen Einsatz-Organisationen präsentiert wurde.

Am gleichen Tag waren auch die Fachschaften direkt an der Universität aktiv und veranstalten Kaf-

fee- und Kuchen-Verkauf und Bücherstände. Erlös betrug fast 1.000 Euro und wurde von einer Jury bestehend aus Fachschaft-Vertreter/innen als Preisgeld an die beteiligten Einrichtungen vergeben.

Toleranz fördern – Kompetenz stärken – Integration durch Engagement

Menschen mit Migrationshintergrund stellen in Augsburg ca. 40% der Bevölkerung. Ein Weg zur Integration und Teilhabe an unserer Gesellschaft für diese Menschen kann auch ein freiwilliges Engagement sein. Nachdem wir uns im FZ Augsburg unsere Statistiken und Kontakte zu dieser Bevölkerungsgruppe genauer angeschaut hatten, mussten wir feststellen, dass sie in unserer Arbeit unterrepräsentiert war – dies wollten wir ändern.

Unser neues Projekt „Integration durch Engagement“, das wir im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ durchführten, begann bei uns selbst, indem wir die Toleranz und Kompetenz der freiwilligen und beruflichen Mitarbeiter/innen des FZ auf diesem Gebiet förderten durch einen Workshop zur interkulturellen Kompetenz.

Wir wünschten uns auch, dass die Arbeit des FZ den Migrantenorganisationen besser bekannt wird und mehr Menschen mit Migrationshintergrund die Engagementberatung aufsuchen. Deshalb wurde eine engere Vernetzung mit diesen Vereinen und Initiativen gestartet. Der FZ-Flyer zur Engagementberatung wurde mit einem kürzeren Text umgestaltet und in Russisch und Türkisch übersetzt – die Sprachen der beiden größten Migrantengruppen in Augsburg. Ende des Jahres wurden die beiden jeweils zweisprachigen Flyer herausgegeben.

Zum Ende des Jahres konnten wir erste Früchte unserer Arbeit ernten: Die Anzahl der Menschen mit Migrationshintergrund ist in der Engagementberatung gestiegen und wir konnten auch unsere Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen ausbauen.



Schulung zu interkultureller Kompetenz für die Mitarbeiter/innen des FZ

Handykurs für Senioren



Das verflixte 7. Jahr verheißt oft nichts Gutes – anders ist das beim Handykurs mit Schülern für Senioren! Auch im 7. Jahr des Angebotes hatte dieser enormen Zulauf!

Während in früheren Jahren die Kurse nur einmal im Monat stattfanden, waren die Wartelisten im letzten Jahr so lang, dass der Kurs an 3 Monaten jeweils zweimal stattfinden konnte.

Pro Kurs nahmen bis zu 8 Senior/innen im Alter von 65 – 85 Jahren teil. Sie wurden jeweils individuell von einer Schülerin im Umgang mit ihrem Handy fit gemacht und bekamen auch spezielle Fragen beantwortet.

Insgesamt engagierten sich 16 Schülerinnen im Alter zwischen 15 und 17 Jahren mit großem Einfühlungsvermögen im Handykurs, manche von ihnen sind schon fast von Beginn an dabei. 2012 kamen 13 Schülerinnen von der Agnes-Bernauer-Realschule dazu. Einen herzlichen Dank an die Agnes-Bernauer-Realschule für die gute Zusammenarbeit! Drei Schülerinnen hatten 2012 ihr Engagement beendet, da sie ihren Schulabschluss machten und einen neuen Lebensabschnitt begannen.

Die Senior/innen waren oft erstaunt über die Geduld und das Wissen der Jugendlichen und erwähnten in ihren Dankesworten auch die freundliche Stimmung, die in den Kursen herrschte. Dafür und für die Organisation des Kurses ist Christa Smienk zuständig, die auch nach dem verflixten 7. Jahr noch weitermachen will.

Die Eintütlerinnen

Tausende von Briefen eintüten und mit Adressen versehen – für viele Mitarbeiter in gemeinnützigen Organisationen ein Graus und Zeitkiller. Einige von ihnen haben eine Lösung! Sie fragen im FZ Augsburg nach den „Eintütler/innen“. 18 Damen und zwei Herren kommen ins Haus und erledigen die Massenpost und das seit inzwischen 12 Jahren! Die Eintütler/innen sind in dieser Zeit eine feste Größe im FZ Augsburg geworden. Inzwischen haben sie viele „Stammkunden“ – Organisationen, die regelmäßig ihre Mitarbeit anfragen und sind viel herumgekommen. Ein Arbeitseinsatz brachte sie bis nach Trier!

2012 verbrachten sie so 928 Arbeitsstunden u.a. in Einrichtungen der Stadt Augsburg, in Wohlfahrtsverbänden, Museen, der Regio Augsburg, der Bürgerstiftung und auch im FZ Augsburg selbst. Die Anzahl der Briefe pro Arbeitseinsatz schwankte zwischen 100 und 11.000 Stück. Dementsprechend kamen sie zu zweit oder als ganze Gruppe zu ihren Einsätzen.

Warum sie das machen? Sie finden es spannend, die verschiedenen Organisationen kennen zu lernen und es freut sie, helfen zu können. Sie sind gerne in ihrer Gruppe zusammen, bei dieser Arbeit kann man sich gut nebenher unterhalten. Einige von ihnen kennen sich seit über 10 Jahren und unternehmen auch privat einiges zusammen. Die Organisationen bedanken sich bei ihnen auf ganz unterschiedliche Weise und einmal im Jahr starten sie zu einem „Betriebsausflug“.

Nach so langer Zeit treten auch einige Eintütler/innen kürzer, deshalb hat es die Gruppe gefreut, zwei neue Mitarbeiter/innen bekommen zu haben. Neue Interessenten sind nach wie vor willkommen.

Freiwillige Praktiker



Die „Freiwilligen Praktiker“ übernehmen kleine Reparaturarbeiten, helfen beim Aufbau von Regalen und Schränken. Sie engagieren sich bei Menschen, die aufgrund ihrer wirtschaftlichen oder auch gesundheitlichen Lage keine Möglichkeit haben, kleinere handwerkliche Arbeiten selbst auszuführen oder sie beim Handwerk in Auftrag zu geben. Ihre Aufträge bekommen sie nur über soziale Organisationen vermittelt, z.B. von kirchlichen Einrichtungen, gemeinnützigen Organisationen, der Armutsprävention im Amt für Soziale Leistungen der Stadt Augsburg, Pro Familia, den Sozialpaten und ähnlichen sozialen Einrichtungen. In vielen Fällen wird mit dem Projekt „Kleine Hilfen“ der Stadt Augsburg kooperiert.

Auch bei Veranstaltungen wie den Konzerten im Bürgerhof oder dem Weihnachtsmarkt der gemeinnützigen Organisationen sind sie wichtige Helfer. Im Jahr 2012 hat die kleine Gruppe der freiwilligen Praktiker (4 Aktive) insgesamt 236 Stunden für bedürftige Menschen in Augsburg geleistet.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Rolf Schönberger und Siggie Schütz, die im letzten Jahr die Projektgruppe der freiwilligen Praktiker geleitet haben, und beide eine neue Chance im Beruf erhalten haben und deswegen ihr freiwilliges Engagement beenden mussten. Für das nächste Jahr ist ein Neustart des Projektes mit neuen Freiwilligen geplant.

„s` Weihnachtsplätzle

Unser gemeinnütziger Weihnachtsmarkt „s`Weihnachtsplätzle“ war dieses Jahr zum 2. Mal am Standort in der „Kurzen Maximilianstraße“ direkt beim Cafe Dichtl. Inzwischen haben wir den Platz schätzen gelernt. Es windet nicht so, wie damals am Königsplatz und die Leute, die vorbeikommen, haben es nicht ganz so eilig. 17 Organisationen teilten sich 5 Buden tage- und wochenweise, um sich und ihre Arbeit bekannt zu machen und Selbstgemachtes wie Plätzchen oder Gestricktes und kleine Geschenkartikel zur Unterstützung ihrer Arbeit zu verkaufen.

Offizieller Veranstalter dieses Weihnachtsmarktes war wieder das FZ, mit organisiert und aufgebaut wurde er aber auch von vielen Helfern der teilnehmenden Organisationen. Wir wurden vom Marktamt, dem Tiefbauamt, dem Liegenschaftsamt und den Stadtwerken Augsburg tatkräftig und unbürokratisch unterstützt, wodurch wir dieses Jahr das Problem des Stromanschlusses endlich lösen konnten – es wurde Licht! Ein ganz besonderer Dank geht an die Stadtwerke Augsburg für ihre Hilfe.

Für den Stand des FZ bastelten, backten, kochten, verpackten und verkauften viele Freiwillige, so dass wir ein breites „Weihnachtswarenangebot“ an Plätzchen, Socken, Mützen, Marmelade und vielem mehr hatten. Ein großes Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben!



Koordinierungszentrum BE

Seit 2010 fördert das Bayerische Sozialministerium „Koordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement“, mit dem Ziel eine effiziente Infrastruktur für alle Bereiche des Bürgerschaftlichen Engagements in Bayern flächendeckend zu schaffen. Nach mehreren Gesprächen mit dem Sozialministerium konnte das Büro BE der Stadt Augsburg und das Freiwilligen-Zentrum Augsburg erreichen, dass diese Förderung auch für Augsburg möglich wurde. Seit Oktober 2012 wird das FZ Augsburg von der Stadt Augsburg und dem Sozialministerium für neue Schwerpunkte in der Unterstützung von bürgerschaftlichem Engagement gefördert. Neben der Vernetzung und Koordination geht es vor allem auch um die Zusammenarbeit mit Vereinen in den Stadtteilen, deren Unterstützung und Begleitung.

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

„Ich engagiere mich, weil...“ – ein Thema an dem der AK ÖfA auch 2012 wieder intensiv gearbeitet hat. Gemeinsam mit den Studentinnen Katharina Weber und Sabrina Gebhardt entstanden Plakate zur Werbung für das Freiwillige Engagement und das Freiwilligen Zentrum.



Wir im AK ÖfA, engagieren uns, weil ... wir die Aktivitäten in und rund um das FZ für ein lebens- und liebenswertes Augsburg noch stärker in den Blickpunkt rücken wollen. Dazu trafen wir uns fast monatlich, oft auch gemeinsam mit dem Förderverein des Freiwilligen Zentrums zur Vorbereitung des Benefizkonzerts zum Jubiläum. Wir kreierte neue Flyer und bauten gute neue Kontakte zu den Medien Augsburgs auf. Wir hatten dabei häufiger Vertreter der Medien zu Gast im FZ. Im Jahr 2012 konnten so mehrere Artikel in den Printmedien über das FZ und dessen Aktivitäten platziert werden. Auch im Lokalradio und in a. tv wurde über uns berichtet. Bea Schmalbrock arbeitet gerade an



CityCards „Runter vom Sofa“. Diese werden gezielt in Lokalen, Kinos verteilt werden um für das freiwillige Engagement zu werben. Sie malte auch aktiv im Bündnisprojekt „Augsburger Kunsttunnel – Pferseer Unterführung“.



Christoph Mann bearbeitet gerade textlich unsere Internetseite. Wichtig erscheint uns im AK ÖfA, die Arbeit im Freiwilligen Zentrum auf möglichst breiter Ebene bekannt zu machen und Menschen zu begeistern sich mit uns zu engagieren. Für das Jahr 2013 haben wir schon viele neue Pläne und vielleicht fühlt sich einer der Jahresberichtleser angesprochen und meldet sich bei uns mit einer Idee oder dem Wunsch bei uns mitzumachen.



Photo: Norbert Liesz

FZ-Team

Am Anfang des Jahres steht der Planungstag – eine Tradition, die immer wieder zeigt, dass es sinnvoll ist, gemeinsam mit allen freiwilligen und beruflichen Mitarbeiter/innen auf das alte Jahr zurückzublicken und das neue Jahr mit all seinen Projekten in den Blick zu nehmen. Die Aktionen, Projekte und Termine werden gemeinsam besprochen und neue Ideen entwickelt – alle erhalten einen Einblick und Überblick über die Vielfalt des FZ Augsburg.

Zweimal im Jahr, im Frühjahr und Herbst, trifft sich der gleiche Kreis zu einem „Groß-Team“, bei dem es um aktuelle Informationen über die Arbeit, ein kritisches Zwischenfazit zu gelaufenen Aktionen und ein Ausblick für die folgenden Monate geht.

Der Betriebsausflug ging 2012 nach Murnau. Wir besuchten die Sonderausstellung „Endlich Ferien“ in der es u.a. um die berühmten Murnauer Maler Marc, Macke und Kandinsky und ihr Leben in Murnau ging und über die Entwicklung des Tourismus im Alpenvorland insgesamt. Ein Biergarten-Besuch bei wunderschönem Sonnenschein rundete den gemeinsamen Ausflug ab.

Einzelne Arbeitsgruppen innerhalb des FZ haben darüber hinaus noch zusätzliche Danke-Schön-Essen und Ausflüge durchgeführt. Für alle Aktiven bei den Konzerten im Bürgerhof gab es im Oktober 2012 ein großes griechisches Menü, gekocht vom Chef und den Kolleg/innen im FZ Augsburg.

Mit Bestürzung haben wir den plötzlichen Tod von Herbert Schöttl aufgenommen, der sich jahrelang im FZ Augsburg engagiert hat. Ganz wesentlich hat er zum Gelingen der Freiwilligen-Tage und dem Ersten Augsburger Marktplatz Gute Geschäfte beigetragen. Für mehrere Jahre war er außerdem im Vorstand des Fördervereins FZ Augsburg aktiv. Wir werden seiner gedenken und danken ihm für seinen kompetentes, gelassenes und immer humorvolles Engagement im FZ Augsburg.

Mit der Weihnachtsfeier sagte das FZ Augsburg Dankeschön an alle freiwilligen und beruflichen Mitarbeiter/innen. Kulinarisch wurde dabei ein türkisches Buffet vom MGT Herrenbach angeboten.

IAVE-Weltkonferenz London

Auf Einladung des Weltverbandes IAVE konnte Wolfgang Krell – auch als offizieller Vertreter der bagfa – an der IAVE-Weltkonferenz Mitte Dezember 2012 in London teilnehmen. Dort trafen sich Menschen aus allen Kontinenten, die freiwilliges Engagement fördern. Es war faszinierend mit welchen vielfältigen Ideen, mit welcher Kreativität diese Menschen Projekte und Initiativen starten und organisieren – viele Gespräche waren möglich mit Kolleg/innen aus Freiwilligen-Zentren in Korea, Neuseeland, Australien, Kenia, Panama, USA, Kanada und natürlich auch aus Europa. Das Hauptthema „Freiwilliges Engagement von Unternehmens-Mitarbeiter/innen“ rückte dabei aber nicht in den Hintergrund. Wolfgang Krell konnte dem Vorsitzenden der UPS-Stiftung, Eduardo Martinez, persönlich für die finanzielle Unterstützung von UPS danken, die 2006 – vermittelt über den SKM-Bun-

desverband – den Startpunkt des inzwischen groß gewordenen Lesepaten-Projektes bedeutete.

Im Rahmen der IAVE-Weltkonferenz wurde auch ein Globales Netzwerk von Nationalen Freiwilligen-Zentren gegründet, mit dem zukünftig der Austausch zwischen den Kolleg/innen von Freiwilligen-Zentren weltweit verbessert werden soll.



LEW-Vorstand Dr. Markus Litpher eröffnet mit Wolfgang Krell vom FZ

Corporate Citizenship

Die Arbeit im Bereich der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen wurde auch 2012 mit neuen Aktivitäten weitergeführt. Für den englischen Begriff „Corporate Citizenship“ gibt es noch keine passende deutsche Übersetzung, gemeint ist damit aber immer das Engagement von Wirtschaftsunternehmen für die Gesellschaft und für die Bürgerstadt.

• 2. Augsburger Marktplatz Gute Geschäfte



Wolfgang Krell mit dem UPS-Foundation Vorsitzenden Eduardo Martinez



Nachdem das Echo auf den ersten Marktplatz Gute Geschäfte so positiv war, wurde beschlossen, eine solche Aktion gemeinsam mit dem Bündnis für Augsburg jedes Jahr durchzuführen – wenn sich genügend gemeinnützige Organisationen und Unternehmen finden, die daran teilnehmen möchten.

Die Vorbereitungen dafür begannen bereits Ende 2011: Schirmherr Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert und unser Kooperationspartner LEW haben wieder ihre Unterstützung zugesagt. Mit einer kleinen engagierten Arbeitsgruppe wurde dieser Marktplatz vorbereitet, unterstützt von Wolfgang Lightmaster für den Internetauftritt. Als Räumlichkeit stand diesmal das LEW-Kundenforum im Erdgeschoss zur Verfügung, das sehr gut ankam.

Der Marktplatz Gute Geschäfte bietet die Gelegenheit, sich als gemeinnützige Organisation und als Unternehmen persönlich kennenzulernen und eine Zusammenarbeit mit einem Projekt zu starten – es ist alles erlaubt, nur eine Regel gilt: Geld ist bei den Vereinbarungen tabu!

Im April 2012 trafen sich dann die Vertreter/innen von 15 gemeinnützige Organisationen und 10 Unternehmen und vereinbarten insgesamt 25 Projekte



der Zusammenarbeit. Die Rückmeldung nach dem Marktplatz war wieder sehr positiv und auch die LEW als Kooperationspartner war sofort bereit, den nächsten Marktplatz Gute Geschäfte für 2013 zu planen.

Beispiele für solche Vereinbarungen waren:

- Ein Hotel versorgt einen Hospizverein mit Kuchen für das große Jahrestreffen der Freiwilligen und erhält dafür eine Führung durch den Augsburger Dom.
- Ein Grafikbüro gestaltet einen Jahres-Bildkalender für einen Tierschutzverein und erhält eine Naturerlebnis-Führung im Siebentisch-Wald.
- Eine große Immobilien-Verwaltungsgesellschaft lässt von seinen Sicherheitsmitarbeitern einen Erste-Hilfe-Kurs für einen Fahrradclub durchführen und erhält dafür die Möglichkeit zur Fahrrad-Codierung für seine Mitarbeiter/innen.



Hier werden „Gute Geschäfte“ gemacht

• Sozialer Tag der Azubis der Stadtwerke Augsburg

Mitte Juli 2012 waren 50 Azubis der Stadtwerke Augsburg aktiv: Bei ihrem ersten Sozialen Tag richteten sie z.B. den Garten eines Kindergartens her, strichen Gartenbänke in einer Jugendhilfeeinrichtung, sortierten Gebrauchtwaren in einem Sozialkaufhaus, unternahmen Spaziergänge mit Bewohner/innen eines Seniorenzentrums. Bei 12 verschiedenen Organisationen waren die Azubis ei-

nen Tag lang engagiert und brachten dort ihre Zeit und ihre Kompetenz ein, um etwas Besonderes zu unternehmen oder fertig zu stellen. Dazu boten wir als Vorbereitung für die gemeinnützigen Organisationen Ende April einen Workshop zu diesem Sozialen Tag an, um diese Aktionsform vorzustellen. Wichtigste Motivation für die jungen Mitarbeiter/innen der Stadtwerke war „etwas Neues kennen lernen“ und „sich sozial engagieren“. Sie erhielten Einblicke in die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung und mit Pflegebedürftigkeit und erfuhren ganz hautnah, „dass es Menschen gibt, denen es nicht so gut geht“. Für manchen gab es auch die Erkenntnis, dass der Pflegeberuf eine sehr belastende Arbeit darstellen kann. Fast alle Azubis waren begeistert und einer meinte, eine solche Aktion „sollte regelmäßig durchgeführt werden, denn der Erfahrungswert ist sehr hoch.“ Bei sehr vielen stieg die Wertschätzung auch für soziale Tätigkeiten.

• Sozialer Tag der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bundesweit veranstaltet die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG ihren „Make a difference day“ – und die Niederlassung in Augsburg ist schon seit sechs Jahren mit dabei. Nachdem es in diesem Jahr weniger Mitarbeiter/innen möglich war, daran teilzunehmen gab es nur ein Einsatzprojekt. Dieses wurde bereits im Frühjahr auf dem „Marktplatz Gute Geschäfte“ ausgehandelt. Das Christian-Dierig-Haus hielt am Vormittag einen Informationsvortrag zur Alzheimer-Erkrankung vor der Belegschaft von KPMG Augsburg – und am Nachmittag engagierten sich 8 Mitarbeiter/innen in diesem Seniorenzentrum. Neben dem Einsatz in den Wohngruppen im Haus wurde auch ein „Rock-Café“ vorbereitet und durchgeführt. Unser Dank geht an die KPMG Augsburg für die tolle Zusammenarbeit wie auch an Ute Conrad vom Christian-Dierig-Haus, die den Einsatz der KPMG-Mitarbeiter/innen möglich gemacht haben.





Bündnis für Augsburg

Das Bündnis für Augsburg als Netzwerk Bürgerengagement will, dass Bürgerschaft, Wirtschaft und Stadt/Verwaltung gemeinsam aktiv werden für eine noch bessere Lebensqualität in der Stadt Augsburg. Diese Vernetzung bildet sich ab in der Steuerungsgruppe im Bündnis für Augsburg: Sie ist zusammengesetzt aus der jeweils gleichen Zahl von Vertreter/innen der Stadtratsfraktionen, der Wirtschaft und der Bürgerschaft.

In den Sitzungen unter Leitung des Oberbürgermeisters Dr. Kurt Gribl werden grundsätzliche Fragen zum Bündnis diskutiert und die projektübergreifenden Veranstaltungen des Bündnisses vorbereitet. Wolfgang Krell vom FZ und Jutta Koch-Schramm vom Förderverein FZ nahmen regelmäßig als Gäste an den Sitzungen der Steuerungsgruppe des Bündnisses für Augsburg teil.

Alle zwei Monate trifft sich die Projektversammlung, die gemeinsam von Sabine Nölke-Schaufler und Wolfgang Krell geleitet werden. In ihr vertreten sind jeweils zwei Aktive aus den Bündnis-Projekten. Dabei geht es um den Erfahrungsaustausch aus den verschiedenen Projekten und die gegenseitige Informationen über aktuelle Entwicklungen, Schulungen sowie um Koordination der Termine aus den Projekten dem Bündnis insgesamt.

Das FZ ist enger Partner der Geschäftsstelle des Bündnisses für Augsburg und des Büro BE der Stadt. Gemeinsam werden die Aktivitäten im Bündnis für Augsburg koordiniert und viele Termine wahrgenommen. Das Jahr 2012 war geprägt von großen Aktionen im Bündnis für Augsburg wie z.B. dem Neubürgerempfang, dem 2. Augsburger Marktplatz Gute Geschäfte, dem Einsatz der SymPaten im Projekt Augsburg City zum Königsplatz-Umbau sowie den gemeinsamen Planungen zur UNESCO-Bewerbung und zur Sonderausstellung im tim. Für die ausgezeichnete Zusammenarbeit möchten wir uns bei Sabine Nölke-Schaufler und dem ganzen Team des Büros für Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Augsburg ganz herzlich bedanken.

Bürgertreff und Bürgerhof

2012 fanden im Bürgertreff 194 Veranstaltungen mit insgesamt 6.306 Teilnehmer/innen statt. Der Bürgertreff steht grundsätzlich allen gemeinnützigen Gruppen für Treffen und Fortbildungen offen. Mit Unterstützung des Jobcenters Augsburg und des Solidaritätsfonds der Diözese Augsburg konnten wir die Anstellung von Gudrun Wiedemann, unserer Mitarbeiterin für Küche und Hauswirtschaft, bis Ende September 2012 weiterführen. Im Anschluss daran übernahm sie im FZ Augsburg einen Freiwilligendienst aller Generationen (FDAG).

Die Konzerte im Bürgerhof im Juli 2012 waren wieder ein kultureller „Leckerbissen“ – an den drei Abenden gab es einen vollen Hof und eine bunte Abfolge von Bands, die die Gäste begeisterten. Fast 4.000 Besucher/innen fanden an den drei Abenden in den Bürgerhof, die von der bewährten Projektgruppe im FZ und in Kooperation mit dem Karmann e.V., artefakt Augsburg und KUKI organisiert wurden. Die – kostenlosen – Konzerte im Bürgerhof waren auch ein Dankeschön an die Freiwilligen in den Projekten des FZ und des Bündnisses für Augsburg, die auch Gutscheine für das leibliche Wohl erhielten.



Wolfgang Lightmaster bei der Eröffnung der Konzerte im Bürgerhof

Im Jahr 2012 waren wir zum ersten Mal mit zwei Mentor/innen in der Steuerungsgruppe des „Bündnis für Augsburg“ vertreten. Zudem gab es auch wieder personelle Veränderungen. Annette Kappes vom Stadtjugendring Augsburg bekam Ende Mai ihr zweites Kind und Jana Wickert übernahm zum 1. April 2012 wieder ihre Vertretung.

- | | |
|---------------|---|
| Februar 2012 | <ul style="list-style-type: none"> • Abschlussfest der 18. Runde im Barbarasaal mit Schülern, Bildungsreferent Hermann Köhler und Vertretern der Steuerungsgruppe des Bündnisses für Augsburg |
| März 2012 | <ul style="list-style-type: none"> • Dankeschön Kinomatinee im Cinemaxx für „change in“ Teilnehmer |
| April 2012 | <ul style="list-style-type: none"> • Eröffnung der 19. Runde im Cafe Schülertreff mit dem Bildungsreferenten Hermann Köhler und Vertreter/innen der Steuerungsgruppe des Bündnisses für Augsburg • 5. Weiterbildung der Schüler im Bereich Altenhilfe in Kooperation mit den Demenzpaten |
| Mai 2012 | <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der Zertifikatsübergabe von „senijung“ mit Jugendlichen aus Bad Salzungen (Thüringen) |
| Juli 2012 | <ul style="list-style-type: none"> • Abschlussfest der 19. Runde im Barbarasaal mit 200 Schülern, dem Bildungsreferenten Hermann Köhler, den Landtagsabgeordneten Dr. Linus Förster und Dr. Hans-Jürgen Fahn sowie Vertretern der Steuerungsgruppe • Besuch des Kooperationsprojekts in Mering mit Schülern und der Verantwortlichen für das Projekt „senijung“ aus Bad Salzungen |
| Oktober 2012 | <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von „change in“ während der „Nacht der Demokratie“ in der Neuen Stadtbücherei • Eröffnung der 20. Runde im Tierheim Augsburg mit dem Bildungsreferenten Hermann Köhler und vielen Schülern, Eltern und Mentoren |
| November 2012 | <ul style="list-style-type: none"> • 6. Weiterbildung der Schüler im Bereich Altenhilfe in Kooperation mit den Demenzpaten |



„Tu was Du kannst“ – Service-learning

62 Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen aus den ausgewählten Mittelschulen Herrenbach und Gersthofen sowie dem Förderzentrum Ulrichschule beschlossen im Schuljahr 2011/2012: „Ja, wir können was und das tun wir auch!“



In der Zeit von Dezember 2011 bis Juli 2012 engagierten sich die Jugendlichen 40 Stunden in ihrer Freizeit in unterschiedlichen sozialen Einrichtungen ihres jeweiligen Stadtteils, z.B. in Kindergärten, Seniorenzentren und Sportvereinen.

Begleitet wurden die Siebtklässler, wie auch in den Vorjahren, von Mentoren, freiwilligen Erwachsenen, die mit Rat und Tat zur Seite standen, von ihren Lehrkräften und Sozialpädagogen, sowie dem Team des Freiwilligen-Zentrums.

Einen wichtigen Raum nehmen beim Service-learning die geleiteten Reflexionen ein, die an jeder Schule regelmäßig mit den Jugendlichen durchgeführt wurden und auch in Zukunft werden. Sie helfen die eigenen Fähigkeiten realistisch einzuschätzen, Stärken zu erkennen und mehr Selbstbewusstsein zu entwickeln.

Die finanzielle Unterstützung der Sparda Bank Augsburg ermöglichte auch in 2012 dem FZ Augsburg, das Projekt durchzuführen.

• **Kompetenzzentrum Service Learning für Bayern**

Das Jahr 2012 hatte den Schwerpunkt, das Kompetenzzentrum in Bayern bekannter zu machen. Bereits im Januar stellten wir auf der lagfa-Tagung unsere Tätigkeit vor und konnten ein neues Freiwilligen-Zentrum für die Methode des Service Learning gewinnen.

Im Juli bekamen wir Besuch von Mitarbeitern der Freudenberg-Stiftung. Sie informierten sich in der Kooperationsschule im Herrenbach bei der Schulleitung, der Ansprechpartnerin und den Schüler/innen über die praktische Umsetzung der Erfahrung in den Einsatzstellen. Anschließend besuchten wir noch eine Kindertagesstätte und eine Ausgabestelle der Tafel, um uns dort über die praktische Arbeit der Schüler zu informieren.

Im Lauf des Jahres konnte das Freiwilligen-Zentrum Schweinfurt hinzugewonnen werden. In diesem Jahr startete INVIA noch mit einem flächendeckenden Service Learning Projekt in Westdeutschland. Die ersten Kooperationen sind für 2013 geplant, u.a. ein Thementag der bagfa und eine Infoveranstaltung für interessierte Freiwilligen-Zentren und -Agenturen. Die diesjährige Jahrestagung setzte sich mit dem Thema „Engagement – Anders lernen, anders bewerten?!“ auseinander und die Kompetenzzentren trafen sich auch bundesweit zum Austausch. Leider wurde ein gefördertes Projekt an der Löweneckschule mit dem Evangelischen Jugendwerk nach nur einem Jahr wieder eingestellt.

Sozialpaten

Die Sozialpaten bearbeiteten 2012 in neun regelmäßigen wöchentlichen Sprechstunden insgesamt 2.270 Fälle (2011: 2.276 Fälle). Die Fallzahlen blieben gleich hoch, weiterhin liegt der größte Unterstützungsbedarf in der Sozialregion Nord-West. Begleitet und koordiniert wird die Arbeit der Sozialpaten von vier Fallmanager/innen des Amtes für Soziale Leistungen.



Im Frühjahr wurde ein Informationsabend zum Projekt „Sozialpaten“ durchgeführt, an dem fast 20 interessierte Bürger/innen teilnahmen. Dafür geworben wurde durch einen großen Artikel der Augsburger Allgemeinen, der zwei Sozialpatinnen mit ihrer Arbeit und ihrer Motivation vorstellte. Diese Interessierten konnten im Anschluss bereits in den einzelnen Sprechstunden hospitieren. Im November 2012 fand die zehnte Schulung für Sozialpaten statt, an der auch bereits aktive Sozialpaten wie auch Wiedereinsteiger aus früheren Jahren teilnahmen. In diesem Kurs mit fünf Blöcken werden die zukünftigen Sozialpaten zu den Themen Sozialleistungen, Überscheidung und Insolvenz, Mietrecht und Umgang mit Menschen in Not ausgebildet.

Am Ende des Jahres waren insgesamt 57 Sozialpaten im Einsatz und damit konnten die Sprechstunden wieder sehr gut besetzt werden.

Die Sozialpaten trafen sich – neben dem Austausch in den Arbeitsgruppen im Rahmen der vier Sozialregionen – 2012 drei Mal zu großen Treffen aller Aktiven. In der Wärmestube des SKM Augsburg informierten sich die Sozialpaten über Obdachlosigkeit in Augsburg. Die Augsburger Tafel präsentierte ihre Arbeit bei einem weiteren Treffen und den Abschluss bildete die Diskussion über Sozialen Wohnungsbau im November 2012 mit Edgar Mathe von der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft. Auch der gesellige Austausch wurde mit einem Rad-Ausflug ins Wittelsbacher Land gepflegt.

beteiligten sich alle 35 Grundschulen und Förderzentren in Augsburg sowie 25 Kindertagesstätten freier und kommunaler Träger.

Seit 2005 gehen Freiwillige einmal wöchentlich für 1-2 Stunden, bei Bedarf und Lust auch häufiger, in „ihre“ Schule oder Kindertagesstätte und lesen vor oder üben Lese- und Textverständnis gemeinsam mit Kindern im Alter von 3 - ca. 10 Jahren.

Das Projekt ist so vielseitig und bunt wie die Menschen, die sich dafür engagieren: Lesepaten und -patinnen, Lehrkräfte, Erzieherinnen, Eltern, das Koordinierungsteam des Freiwilligen-Zentrums, Schulamt, Schul- und Bildungsreferat, sowie weitere Sponsoren wie der Lions Club Augsburg Raetia und die Stadtsparkasse Augsburg, die durch ihre kontinuierliche Unterstützung dieses Projekt erst ermöglichen.

Neben den bewährten Austauschtreffen und Einführungsveranstaltungen für interessierte Paten, wurden im Jahr 2012 unter anderem Fortbildungen mit den Themen: „Familie im Umbruch“, „Herausforderung Lesen“ und „Du bist anders – ich auch!“ angeboten. Auch für das nächste Jahr sind schon wieder viele interessante Veranstaltungen geplant und wir freuen uns auf neue Impulse und Ideen.



Seniorenengagementförderung

Die Förderung des Seniorenengagements ist seit fünf Jahren ein Schwerpunkt im FZ und auch 2012 erhielten wir dafür wieder die Unterstützung der PSD-Bank, mit der eine ausgezeichnete Zusammenarbeit besteht. Die Förderung ermöglichte es uns in diesem Jahr, Projekte wie den Handykurs oder Fortbildungskurse zum Seniorenengagement durchzuführen.

Weitere Partner in diesem Bereich waren die Seniorenfachberatungen sowie der Seniorenbeirat und die Seniorenfachstelle im Amt für soziale Leistungen, Senioren und Menschen mit Behinderung der Stadt Augsburg.

• **Ausbildungskurs Besuchsdienste für Ältere**

Im Rahmen von „Aktiv älter werden“ boten die Seniorenfachberatungen in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen-Zentrum einen Ausbildungskurs und zwei Workshops zum Thema „ambulante Besuchsdienste“ an.

Die Teilnehmer wurden umfassend u.a. über die kör-

Lesepaten



Die Gruppe der Augsburger Lesepaten an Grund- und Förderschulen sowie an Kindertagesstätten ist im Jahr 2012 auf knapp 200 angestiegen. Die Bekanntheit des Projekts und der Paten vor Ort wächst und viele Schulen und Kindertagesstätten möchten auf keinen Fall mehr auf ihre Lesepaten verzichten. 2012

perlichen und psychischen Veränderungen im Alter, sowie rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen für den Besuchsdienst informiert.

Sie werden von den Seniorenfachberatungen zu Besuchen bei alleinlebenden Senioren in ihren Privatwohnungen eingesetzt. Sie bekommen bei ihrem freiwilligen Einsatz kontinuierliche Unterstützung durch die Seniorenfachberatungen und werden dort zu regelmäßigen Treffen eingeladen.

Freiwillige, die sich schon in Besuchsdiensten für Ältere engagieren, hatten die Möglichkeit, sich in zwei Fortbildungskursen neue Kenntnisse für ihr Engagement anzueignen. Im Juni besuchten die Kursteilnehmer/innen die Fuggerei, um sich über die Möglichkeit von Seniorenausflügen dorthin zu informieren. Das für November geplante Angebot musste leider ausfallen.



• EFI – Seniortrainer.

Vor nunmehr 10 Jahren wurde das Bundesmodell-Programm „Erfahrungswissen für Initiativen“ gegründet. Von 2002 bis 2006 wurde die Ausbildung zum seniorTrainer vom Bundesfamilienministerium finanziert, danach vom Bayerischen Sozialministerium gefördert. Die Schulungen fanden in den Freiwilligen-Agenturen statt. Seit November 2012 gibt es eine seniorTrainer Akademie Bayern, für Südbayern in Freising. Interessenten melden sich beim Freiwilligen Zentrum Augsburg an, die Schulung ist kostenlos, der Teilnehmer zahlt nur die Fahrtkosten. Diese Akademie wird sehr gut angenommen, es gibt bereits Wartelisten.

Im Oktober 2012 fand in Augsburg ein Regionaltreffen mit seniorTrainerInnen aus dem Raum Landsberg am Lech statt, es wurden gegenseitig verschiedene Projekte vorgestellt. Der rege Erfahrungsaustausch mit vielen gegenseitigen Anregungen und

Anknüpfungspunkten bewährte sich – alles in Allem ein gelungenes Treffen, das sicher wiederholt werden wird.



Aktionswoche Bürgerschaftliches Engagement **„Engagement macht stark“**



engagement macht stark!
Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2012

Das Motto der Aktionswoche BE blieb das gleiche, die Schirmherrschaft hatte aber 2012 der neue Bundespräsident Joachim Gauck. Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements war von zahlreichen Veranstaltungen gekennzeichnet. Das umfangreiche Programm wurde von der Geschäftsstelle des Bündnisses für Augsburg in einer Broschüre zusammengestellt und veröffentlicht.

Das FZ beteiligte sich an verschiedenen Veranstaltungen, wie z.B. der Nacht der Demokratie in der Neuen Stadtbücherei und führte selbst Infotermine zur Engagementberatung, einen Workshop zu „Kurzzeit-Engagement“ und das Benefiz-Konzert des Fördervereins durch. Mehrere Freiwillige aus den Projekten des FZ waren außerdem geladen zur Überreichung des Ehrenamtsnachweises durch Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl.



SymPaten – City Welcomers – Projekt Augsburg City – Kö-Umbau

Nachdem der Einsatz der „SymPaten“ bei der Frauen-Fußball-WM 2011 ein voller Erfolg war, kam die Idee auf, weitere Einsätze zu organisieren. Im Rahmen der großen Fahrplanumstellung im „Projekt Augsburg City“ wurden die „SymPaten“ und auch neue Freiwillige für einen Einsatz in der Innenstadt geworben. Mit mehreren Informationsabenden wurden Anfang 2012 die interessierten Bürger/innen über das Projekt informiert und anschließend in zwei Schulungseinheiten auf ihre Aufgaben vorbereitet. In drei Bereichen waren die „SymPaten“ aktiv: Sie informierten in Vortragsveranstaltungen in den Stadtteilen und Heimen über die Fahrplanumstellung, sie führten zwei Wochen vor dem Termin in den von der Umstellung betroffenen Bus- und Straßenbahnlinien mit und verteilten Informationen. Außerdem waren sie zwei Wochen nach der Fahrplanänderung in der Innenstadt auf den Straßen unterwegs und gaben

Auskunft über die neuen Verbindungen und begleiteten einzelne Personen beim Umsteigen zu den neuen Haltestellen. Ein besonderer Einsatz war auch die Verteilung von Info-Flyern während des Heimspiels des FC Augsburg am Stadion – am Sonntag vor der Fahrplanumstellung.



SymPaten im Einsatz beim Königsplatz-Umbau

Das FZ Augsburg war während des Einsatzes wieder Basislager für die „SymPaten“, wo sie mit Essen, Getränken und Informationen versorgt wurden.

Insgesamt waren 67 „SymPaten“ im Alter von 23 bis 77 Jahren im Einsatz, es wurden 275 Einsätze wahrgenommen. Bei der kleinen Fahrplanumstellung im November 2012 waren die „SymPaten“ ebenfalls wieder aufgerufen – hier waren sie für eine Woche rund um den Königsplatz aktiv.



TIM-Sonderausstellung „Textile Architektur“

Das Staatliche Textil- und Industriemuseum (tim) wandte sich im Frühjahr 2012 an das Bündnis für Augsburg, um bürgerschaftliches Engagement bei der kommenden Sonderausstellung „Textile Architektur“ einzubinden, die im April 2013 starten wird. In mehreren Planungsgesprächen wurde gemeinsam mit dem Leitungsteam des tim, dem Förder- und Freundeskreis des tim und interessierten Freiwilligen Möglichkeiten und Ideen des Engagements rund um diese Sonderausstellung erörtert. Ende 2012 konnte dann eine gemeinsame Konzeption abgeschlossen werden. Das Projekt sieht auch Aktionen und Werbemaßnahmen in den Stadtteilen vor, bei denen sich Bürger/innen engagieren können.



UNESCO-Interessenbekundung „Wasserwirtschaft und Wasserkunst“

Im Sommer startete die Stadt Augsburg die Interessenbekundung zur Aufnahme in die berühmte Liste der UNESCO als Welterbe. Inhalt dieser Bewerbung ist die Wasserwirtschaft und Wasserkunst in Augsburg. Wasser prägt die Stadtgesellschaft in Augsburg bereits seit Jahrhunderten. Die Lage zwischen den vier Flüssen/Bächen war entscheidend für den wirtschaftlichen Aufschwung im Mittelalter wie auch für die Industrialisierung – gleichzeitig fand die Bedeutung des Wassers auch den Niederschlag in Kunstwerken wie den historischen Brunnen im Augsburger Zentrum. Das Bündnis für Augsburg veranstaltete im September 2012 einen Informationsabend für interessierte Bürger/innen, die sich rund um das Thema Wasser freiwillig engagieren möchten. Gemeinsam mit dem Kulturreferat und der regio augsburg wurden dabei Ideen gesammelt und Einsatzbereiche für freiwilliges Engagement entwickelt. Auch ein Workshop mit Studierenden beim Social day der Universität Augsburg brachte weitere Ideen für diese UNESCO-Interessensbekundung. Die praktischen Einsätze starten dann im Jahr 2013.



Vorbereitung 10 Jahre Bündnis

Augsburg hat als erste bayerische Stadt ein Bündnis für Bürgerengagement, Ehrenamt und Freiwilligenarbeit gegründet. Im Oktober 2002 fand die Auftaktveranstaltung zu diesem Bündnis aus Bürgerschaft, Verwaltung/Politik und Wirtschaft statt. In 2012 starteten die ersten Planungsgespräche für das 10jährige Bestehen des Bündnisses für Augsburg. Im Rahmen der Vollversammlung im Dezember 2012 wurde mit einer kurzen, von Wolfgang Krell moderierten Talkrunde ein erster Rückblick auf die letzten zehn Jahre vorgenommen mit Mitgestalter/innen der ersten Stunde: Wolfgang Leichs (damals im Sozialreferat und jetzt Leiter des ASL), Matthias Garte (damals Geschäftsführer des Stadtjugendrings und jetzt im Referat OB – Integrationsstelle) und Ursula Brandhorst von der Stadtparkasse Augsburg.

Finanzierung und Trägerschaft

Das FZ Augsburg ist seit 2009 in Trägerschaft der Freiwilligen-Zentrum Augsburg gemeinnützige GmbH. Die Gesellschafter sind der SKM Augsburg e.V. und die gemeinnützige SKM-Betriebsträger-GmbH, Düsseldorf, einer Tochter-Gesellschaft des SKM-Bundesverbandes, die in den Jahren 2000 - 2009 Träger des FZ Augsburg war.

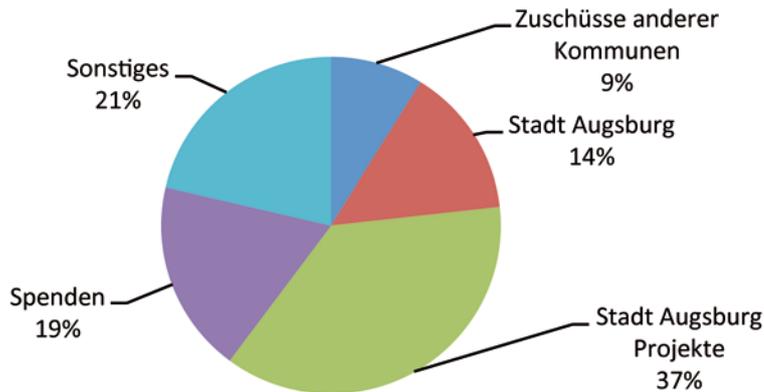
In drei Gesellschafterversammlungen wurden in 2012 die notwendigen Beschlüsse gefasst und die aktuellen Fragen im Rahmen der Trägerschaft diskutiert. Der Haushalt des FZ Augsburg umfasst insgesamt 273.000 Euro. Dabei wird die Finanzierung durch 20 verschiedene Geldgeber ermöglicht. Größter Finanzier ist die Stadt Augsburg mit einem Basiszuschuss und weiteren Projektzuschüssen. Wir freuen uns aber, dass der Anteil der Spenden am Gesamthaushalt sich weiterhin auf ca. 19 Pro-

zent beläuft – ein hoher Anteil, der vor allem durch die Arbeit des Fördervereins des FZ erzielt wird, der die langjährige Förder-Partnerschaft mit mehreren Unternehmen aktiv begleitet. Bei den sonstigen Zuschüssen handelt es sich um Stiftungen, Jobcenter, Erlöse und Kostenerstattungen.

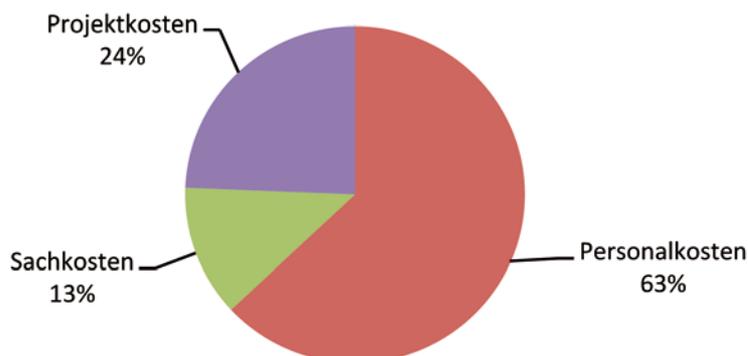
Seit Oktober 2012 fördert auch das Bayerische Sozialministerium sowie die Stadt Augsburg das FZ Augsburg als „Koordinierungszentrum BE“. Die wesentlichen Kosten für das FZ Neusäß und das FZ Gablingen werden von den jeweiligen Kommunen getragen.

Die Kosten und die Finanzierung der Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH als Träger des FZ Augsburg, des FZ Neusäß und des FZ Gablingen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Einnahmen in 2012



Ausgaben in 2012



FZ Neusäß FuN



Engagementberatung und Vermittlung

In der Engagementberatung haben uns 35 Personen aufgesucht und sich beraten lassen. Mittels unserer speziellen Software konnten wir dann Interessenten an verschiedene Einrichtungen vermitteln. 25 Personen wollten dann aber doch in den eigenen Projekten des FuN mitwirken, sodass die Anzahl der Freiwilligen in unserem Freiwilligen Zentrum nunmehr auf 115 angewachsen ist.

Büro und Mitarbeiter/innen

Seit 26. Juni 2012 hat das FZ FuN ein neues Büro. Wir konnten ein schönes, helles und viel größeres Büro im 1. Stock des Alten Rathauses beziehen. Ein großer Einbauschränk lindert nun auch die Platznot beim Unterbringen der notwendigen Büromaterialien

Edith Steidle, Heidrun Radisic und Martina Winter haben sich aus ihrem Engagement für FuN zurückgezogen. Für ihre engagierte Mitarbeit beim Aufbau des Freiwilligen-Zentrums möchten wir uns ganz herzlich bei allen Dreien bedanken.

Das Team des FuN setzt sich nun zusammen aus: (v.r.n.l)

Ursula Meyer, Leiterin, Engagementberaterin
Wolfgang Fritz, Projektleiter Fahrdienst und Praktiker
Verena Meyer
Alwine Mischke



Öffentlichkeitsarbeit

Bei der Öffentlichkeitsarbeit wurde in 2012 der neu gestaltete Flyer herausgegeben, in dem die neuen Projekte mit aufgenommen wurden. Die Internetseite wurde ständig erweitert und aktualisiert. Im Sommer wurde ein neuer Büroraum bezogen im ersten Stock des Alten Rathauses. Am 20. Oktober fand der Tag der offenen Tür statt, an dem sich alle Einrichtungen im Hause der Öffentlichkeit vorstellten. Rund 70 Interessierte kamen und informierten sich über die vielfältigen Angebote. Am ersten Adventswochenende organisierten wir einen Stand am Neusässer Weihnachtsmarkt.



Lesepaten

Lesepaten unterstützen Kinder beim Lesen lernen und -üben. 25 Lesepaten waren an den Schulen in Neusäß im Jahr 2012 im Einsatz, an der Mittelschule am Eichenwald, an der GS Ägidius, an der GS Westheim und an der GS Täferlingen. Darüber hinaus geben nunmehr 3 Patinnen Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe in Deutsch.

Schülerpaten

7 Schülerpaten unterstützen Schüler der 8. und 9. Klassen der Eichenwaldschule beim Übertritt in das Berufsleben. Die Aufgaben der Schülerpaten reichen vom Erstellen der Bewerbungsmappe über

Vermittlungshilfen für Praktika bis hin zur Unterstützung bei der konkreten Suche nach einer Lehrstelle.

Handykurs/Computerfragestunde

Der Handykurs des FuN „Jung hilft Alt“ findet als Vormittagskurs einmal im Monat statt. Er wird von der Berufsschule in Neusäß unterstützt und die Schüler/innen geben Senioren eine Einweisung im Umgang mit dem Handy oder auch mit Computer und Laptop. Erstmals konnte im Jahr 2012 ein interner Kurs im Betreuten Wohnen in der Franzensbader Straße abgehalten werden. Die Senioren sind voll des Lobes und auch die Schüler freuen sich auf die etwas anderen Unterrichtsstunden. Auch Augsburg TV hat bereits in einem Beitrag über das erfolgreiche Miteinander von Schülern und Senioren berichtet.

Die „Freiwilligen-Praktiker“

Im Jahr 2012 konnten die handwerklichen Fähigkeiten wieder unter Beweis gestellt werden beim Aufhängen von Leuchten, Reparatur von Stühlen und Türscharnieren, Reinigung eines verstopften Abflusses, Aufbau von Möbeln, defekte Fliesen austauschen und Wohnungen renovieren.

Die „Freiwilligen Praktiker“ können von sozialen Organisationen, von Ämtern und auch von Einzelpersonen beauftragt werden. Sie führen kleinere Reparaturen in bedürftigen Haushalten durch. So konnte im vergangenen Jahr wieder Alleinerziehenden genauso geholfen werden wie Personen im Betreuten Wohnen und auch ortsansässigen Vereinen. Im Jahr 2012 waren unsere 6 Praktiker bei 40 Einsätzen aktiv.

Außerdem gibt es noch den Sozialen Fahrdienst, in dem 8 Ehrenamtliche aktiv sind und unsere derzeit 5 Familienpatinnen, die Familien unterstützen und deren Kinder begleiten.

Bürgertreff

Am 26. Juli 2012 startete unser erster Bürgertreff in Form eines Spielenachmittags. Immer am vierten Donnerstag im Monat von 15-17 Uhr können wir diesen Treff bisher anbieten, die Zahl der Teilneh-

menden steigt kontinuierlich. Im neuen Jahr möchten wir an diesem gemeinsamen Nachmittag auch zusammenkommen, um zu Handarbeiten, zu Basteln oder in Gemeinschaft zu lesen.

Kindernotfallhilfe

Das neueste Projekt des FuN, eine Kindernotfallhilfe zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, entsteht in Kooperation mit der Pfarreiengemeinschaft von St. Thomas Morus, St. Ägidius und Täferlingen. Es geht dabei um eine Beaufsichtigung der Kinder im Krankheitsfall oder eine Überbrückung bei Öffnungs- und Schließungszeiten der Kitas.

Vorausgehen soll eine intensive Phase der Vertrauensbildung durch Einsätze der Paten in den beteiligten Kitas. Eine kostenfreie Kompaktausbildung wie Erste Hilfe, Pflege, rechtliche Grundlagen und Praxisbetreuung soll die Freiwilligen fit machen für ihre verantwortungsvollen Aufgaben.

Aktuelle Informationen unter
www.freiwilligen-zentrum-neusaess.de



FZ Gablingen

Im Januar 2012 übernahm Petra Ciemala die Leitung vom Freiwilligen-Zentrum Gablingen. Zu diesem Zeitpunkt waren 20 Freiwillige gemeldet. Im Laufe des Jahres schieden drei Ehrenamtliche aus gesundheitlichen Gründen aus, es konnte aber dann ein Zuwachs von 12 Ehrenamtlichen verzeichnet werden. 14 Bürger/innen nahmen dankend das Hilfsangebot des FZ Gablingen an.

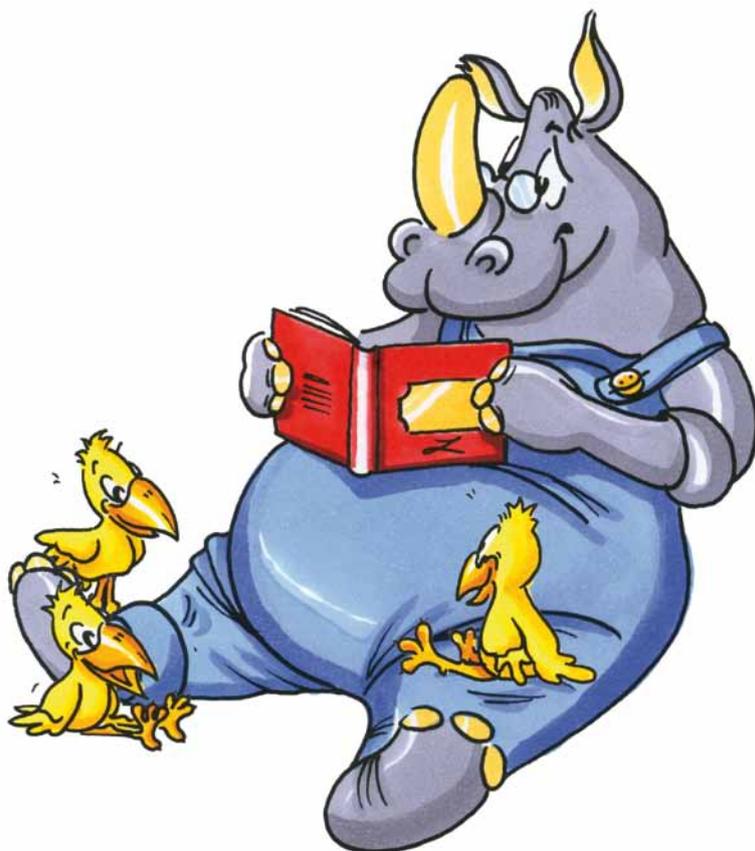
Im Jahr 2012 konnten folgende Projekte und Aktionen durchgeführt werden, die rege in Anspruch genommen wurden:

- Lesepaten in der Grundschule Gablingen
- Fahrdienst zum Migrationskurs nach Gersthofen für Kindergartenkinder
- Fahrdienst zu Ärzten nach Gersthofen und Gablingen-Lützelburg
- Fahrdienst zur Lebenshilfe nach Haunstetten und Lützelburg
- Unterstützung im AWO Hort Gablingen (Lesen, Nähen, Hausaufgabenbetreuung, Basteln)
- Strickcafe einmal im Monat, mit großer Beteiligung von bis zu 25 Personen
- Babysitterkurs
- Spaziergänge mit Beziehungsschule „Mensch und Hund“ für Senioren, Gehbehinderte und alle Interessierten
- Unterstützung durch Ehrenamtliche beim Ferienprogramm im August 2012
- Mithilfe durch ehrenamtliche Dolmetscher bei Gesprächen mit Menschen mit Migrationshintergrund
- Ausflug mit unseren Senioren nach Rain am Lech zum Dehner-Weihnachtsmarkt
- Eigener Stand beim Weihnachtsmarkt Gablingen.
- Seniorenhausbesuche

Für 2013 werden folgende Aktionen geplant:

- Tag der offenen Tür in Lützelburg
- Herrenseniorenachmittag
- Einkaufservice für Senioren (als Ersatz für den Rollenden Supermarkt)
- Babysitterkurs
- Informationsstunde über Hausnotruf

Aktuelle Informationen unter
www.freiwilligen-zentrum-gablingen.de



Partner im FZA



Die Bürgerstiftung Augsburg „Beherzte Menschen“ im Jubiläumsjahr 2012

Ein sehr aktives 2012 ging zu Ende: Neben dem Engagement für laufende Projekte war der Schwerpunkt das 10-jährige Jubiläum und eine Reihe beachteter Veranstaltungen.

In einem glanzvollen Festakt im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses feierte die Bürgerstiftung Augsburg (BSA) gemeinsam mit der Stadt Augsburg mit ihren Stifterinnen und Stiftern, Projektbeteiligten, Ehrengästen und Unterstützern in würdigem Rahmen ihr 10-jähriges Bestehen. Über 200 Gäste nahmen an der Jubiläumsfeier am 19. Oktober teil. Nach den Grußworten des Vorstands, von Bürgermeister Grab (in Vertretung des OB), von Nikolaus Turner (Leiter des Arbeitskreises Bürgerstiftungen) folgte der Festvortrag von unserem Stiftungsmitglied Prof. Christoph Weller vom Augsburger Uni-Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung, mit dem spannenden Titel: „Friedensstadtengagement-nachhaltigkeitswachstum! oder: Dimensionen der Verantwortung für unsere Gesellschaft“.

Die musikalische Umrahmung des Programms kam von Sally du Randt und Sieglinde Hahn mit Band. Anschließend präsentierten wir im Oberen Fletz ausgewählte Projekte der BSA. Mit geselligen Ge-



Festakt BSA-Jubiläum: Bürgermeister Grab mit Sabine Gentner, Sieghard Schramm, Prof. Christoph Weller, Ursula Brandhorst-Friedrich

sprächen und einem Buffet mit Häppchen und Getränken klang der Abend aus. Alle Redebeiträge, sowie eine umfangreiche Fotostrecke finden Sie auf unserer Homepage.

Der bekannte Kriminologe (Kriminologisches Institut Niedersachsen) Prof. Christian Pfeiffer machte auf seiner Deutschland-Radltour zu 35 Städten mit Bürgerstiftungen auch einen Stopp in Augsburg. Eine Abordnung der BSA, sowie etliche Freiwillige begleiteten Prof. Pfeiffer mit dem Fahrrad zum Augsburger Rathaus und zum Empfang des Oberbürgermeisters.

Vor großem Fachpublikum im ausgebuchten Kaiserhofsaal der Stadtparkasse referierte Professor Pfeiffer in seinem **Vortrag** aktuelle kriminologische Aspekte der Jugendhilfe in Deutschland und löste in einer regen Diskussion viel Zuspruch aus.



Prof. Pfeiffer begrüßt unseren neuen Stifter Dr. Lindner

Erstmals lud die BSA zu einer geselligen **Mittsommernacht-Serenade** in die Fachakademie für Hauswirtschaft in der Maximilianstraße. Das mediterrane Ambiente des stimmungsvollen Renaissance-Hofs, ein italienisches Buffet mit Getränken, Musik und Gesang in einem bunten Programm der Sing- und Musikschule Mozartstadt Augsburg bildeten den gelungenen Rahmen für ein Fest der Bürgerstiftung, zusammen mit ihren Stifterinnen und Stiftern, Freunden und Unterstützern.

Auch 2012 organisierte die Bürgerstiftung aus ihren Erträgen und Zuwendungen folgende **eigene Projekte**:



Mittsommernacht im stimmungsvollen Renaissance-Hof der Fachakademie

- Das Projekt „**Lesezeit**“, eine **Lesereise** rund um den Globus in der Neuen Stadtbücherei, wie schon letztes Jahr mit einer regen Beteiligung von rund 120 Kindern und 60 Erwachsenen.
- **www.lifeguide-augsburg.de** unser Internet-Ratgeber für einen nachhaltigen Lebensstil, sowie **www.wirbelnuss.de**, ein offenes Forum für Meinungen über Nachhaltigkeit und Ökologie.
- „**Mathe-macht-Spaß**“: mit Kursen an vier Grundschulen für rund 120 Kinder unter der Leitung von Ingrid Weigand.
- Beteiligung am Projekt „**Deutschland-Stipendium**“ beim Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung von Prof. Dr. Christoph Weller.
- **Jugendarresthilfe „Nutze die Zeit**“ mit regelmäßigen Kursen (Finanzwissen für Jugendliche, Erste-Hilfe, Frühstückszubereitung) und einem sozialtherapeutischen Videoprojekt.
- Mit dem **neuen Integrationsprojekt „Kinder, Eltern, Senioren – Gewinn für alle Generationen**“ des Fördervereins Ki.E.S. e.V. hatten wir uns in der 3. Runde des Ideenwettbewerbs „Brücken bauen zwischen den Generationen“ der „Initiative Bürgerstiftungen“ beworben und sind „Sieger“ geworden. Das Projekt wurde aus Mitteln der Herbert Quandt-Stiftung mit einem „Startgeld“ von 5.000 € gefördert.
Das Projekt startete mit mehreren Kooperationspartnern im Februar an der Löweneckschule in Oberhausen. Es wird für die Vorkurse und die

1. Klassen angeboten. Das Projekt steigert die Bildungsgerechtigkeit für Kinder, stärkt die Erziehungskompetenz und nutzt die Potentiale der Eltern für eine „Schulfamilie“. So soll die beklagte „Bildungsferne“ mancher Herkunftsfamilien verringert werden.

- Die Bürgerstiftung Augsburg „Beherzte Menschen“ und die Gemeinschaftsstiftung „Mein Augsburg“ unterstützen das Vorhaben des Fördervereins **Jugendfarm**, eine pädagogische Ganztagsbetreuung für Kinder und Jugendliche zu schaffen, die enge und nachhaltige Kontakte zur Pflanzen- und Tierwelt ermöglicht.
Der Trägerverein suchte Freiwillige und Sponsor/innen für eine **Pflanzaktion** zur Einfriedung des vorgesehenen Geländes mit Bäumen und Sträuchern. Der Vorstand sowie einige Mitglieder der Bürgerstiftung waren anwesend und pflanzten selbst einen gespendeten Baum sowie andere Gehölze.
- Die BSA konnte aus ihren Mitteln wieder einige **gemeinnützige Projekte fördern**:
VELO, eine interkulturelle Radelwerkstatt;
Eine theaterpädagogische Projektwoche an der St. Georg-Mittelschule zur Sprachförderung und interkulturellem Lernen für neu zugewanderte und alteingesessene Schülerinnen und Schüler.
- **Neuer Partner der BSA**: Nach dem Motto „gemeinsam sind wir viele“ hat sich in der Studentenschaft der Universität Augsburg eine Gruppe „Campus-Spendenaktion“ gegründet, die mit der BSA zusammenarbeitet und gemeinnützige Projekte mit studentischer Beteiligung unterstützt.

Danke: Die BSA dankt allen Förderern und Aktiven herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr.

Zur weiteren finanziellen Absicherung suchen wir ständig weitere Unterstützer und Geldgeber. Neue Stifter und Stifterinnen sind herzlich Willkommen. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.buergerstiftung-augsburg.de



In den Räumen des FZ befindet sich auch der Sitz der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen und Freiwilligen-Zentren in Bayern, kurz die „lagfa bayern“. Die lagfa bayern koordiniert und unterstützt die Freiwilligen-Agenturen (FA), die Freiwilligen-Zentren (FZ) und die Koordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement (KoBE) in Bayern. Von der lagfa bayern wurden wieder vielfältige Aktivitäten durchgeführt.

2012 gründeten sich neun weitere Freiwilligen-Agenturen, davon sieben landkreisweit tätige FA/FZ/KoBE. Insgesamt gibt es 86 FA/FZ/KoBE in Bayern. Der lagfa bayern e.V. zählt nun somit 65 Mitglieder (Vorjahr: 56).

Tagungen der bayerischen FA/FZ/KoBE

Wie jedes Jahr organisierte die lagfa zwei eintägige und zwei zweitägige Tagungen in Nürnberg, Cham, Augsburg und München. Die Schwerpunkte lagen auf der Ausarbeitung eines Leitbildes für die FA/FZ/KoBE und darauf aufbauend auf ersten Diskussionen zu einem Qualitätsmanagement-Modell. Die letzte Tagung war dem Thema „Seniorenengagementförderung“ mit Projekten und Erfahrungen vor Ort gewidmet.

Fortbildungsplan

Der Fortbildungsplan wurde 2012 mit den bisherigen Inhalten wieder angeboten. Zusätzlich wurde ein Konzept und ein erster Entwurf für Kursunterlagen für einen Basiskurs BE erarbeitet zusammen mit dem Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement. In Zusammenarbeit mit dem Ministerium bereitete die lagfa auch eine Ausschreibung für die Förderung lokaler Fortbildungen bei den FA/FZ/KoBE vor.

Bayernweites Kindergartenprojekt „Kleine Entdecker – Bildung für alle“

Im Januar 2012 startete an neun Standorten in Bayern dieses Projekt mit dem Ziel, in Kindertagesstätten naturwissenschaftliche Frühförderung durch Einbindung von Freiwilligen stärker zu verankern. Partner dafür ist Science Lab e.V., der die Schulungen für die Freiwilligen aus den FA/FZ/KoBE durchführt. Es wurden bisher 80 Freiwillige geschult und 100 Kindergärten nehmen am Projekt teil. Gefördert wird dieses Vorhaben von der Bay. Sparkassenstiftung und der LBS Bayern.



Qualitätsmanagement – Entwicklung Leitbild

2012 wurden bereits seit längerem begonnene Diskussionen um ein Qualitätsmanagement konkretisiert: Die lagfa entwickelte als Diskussionsgrundlage ein Leitbild für FA/FZ/KoBE, das nach der Vorstellung und Bearbeitung im Rahmen der Sommertagung nochmals überarbeitet wurde. Im Januar 2013 wird das Leitbild verabschiedet.

Handbuch Durchführung von Freiwilligenmessen

Die lagfa verfasste ein Handbuch zur Vorgehensweise bei der Durchführung und Vorbereitung von Freiwilligenmessen. Im Handbuch finden sich auch Muster und weitere Tipps aus der Praxis. Es wurde für das Jahr 2013 eine Förderung vom Land für die Durchführung von Freiwilligenmessen in Aussicht gestellt.

Aktuelle Informationen unter www.lagfa-bayern.de.

Förderverein FZ

10 Jahre Förderverein

Das Jubiläumsjahr des Fördervereins begann energiegeladen mit der Renovierung und Erneuerung der Küche und des Eingangsbereichs des Freiwilligen-Zentrums. Es gab viel zu koordinieren, zu klären und zu entscheiden. Der Zeitplan dirigierte den Takt, denn bis zur Feier des 10. Geburtstags des Fördervereins im März sollten die Arbeiten abgeschlossen sein. Dank unserer vielen freiwilligen und beruflichen Unterstützer hat alles vorbildlich geklappt. Wir alle freuen uns immer wieder über das sehr gelungene Ergebnis. Die neue Küche des FZ wurde durch das außerordentliche Engagement des Architekten Christian Regler ermöglicht, der mit befreundeten Firmen und Kollegen über 80 % der neuen Küche finanziert hat.



Wolfgang Krell, Jutta Koch-Schramm und der Architekt Christian Regler freuen sich über den neuen "Traumraum" des FZ.

Unser Fest zum 10-jährigen Bestehen des Fördervereins war ein voller Erfolg. Viele freiwillig Aktive, die interessierte Bürgerschaft, viele Stadträtinnen und Stadträte und etliche Mitarbeiter aus Ämtern und Betrieben der Stadtverwaltung nahmen an der Veranstaltung teil. Ganz besonders freute uns, dass Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl in seinem Grußwort den Förderverein und das freiwillige Engagement angemessen würdigte.



"Großer Bahnhof" für den Förderverein und das Freiwillige Engagement



Jutta Koch-Schramm, Eva Hackenberg, Wolfgang Krell und Barbara Kraus beim Jubiläum des Fördervereins mit Sabine Nölke-Schaufler (Büro BE) und OB Dr. Kurt Gribl

Nach dem offiziellen Teil trafen sich unsere Gäste in allen Räumen des FZ bei Häppchen, Getränken und interessanten Gesprächen. Ein rundum gelungener Abend – allen freiwilligen Helfern unser großer Respekt und Dank.

Die intensiven Kontakte zu unseren Unterstützern haben wir 2012 weiter gepflegt und verstärkt: Die **Stadtsparkasse** Augsburg hat die Aktivitäten des FZ wieder großzügig mit Zuwendungen unterstützt. Mit den eingegangenen Mitteln wurden gezielt die Projekte „Lesepaten“ und „change in“ ermöglicht. Ein Teil der Zuwendung konnte als Zuschuss für den allgemeinen Betrieb des FZ weitergegeben werden. Ohne die Unterstützung der Stadtsparkasse Augsburg wären im Freiwilligen-Zentrum wesentliche Bereiche des freiwilligen Engagements nicht möglich.



Rolf Settelmeier (Vorstandsvorsitzender SSKA) mit Jutta Koch-Schramm (Förderverein FZ)

Die **PSD Bank** ist dem FZ Augsburg schon als langjähriger Partner verbunden. Der große Handlungsbe- reich „Seniorenengagement-Förderung“ ist weiter- hin die „Domäne“ der PSD-Bank. In regelmäßigen Gesprächen informieren wir unsere Unterstützer über den Stand der Entwicklung dieses Projekts.



Tanja Resele (PSD Bank Marketing), Thomas Hausfeld (Vor- stand PSD-Bank), Jutta Koch-Schramm (Vorsitzende FöV.), Wolfgang Krell (Geschäftsführer FZ), Eva Mencke (Schatzmei- sterin FöV.) und Heike Steinborn-Graue (Projektleitung-Senio- renengagement) beim letzten Jahresgespräch.

Die **Sparda-Bank** Augsburg ist unserer Förderer für den Bereich „Service-learning“. Dank dieser Zusam- menarbeit konnte das wegweisende Projekt „Tu was du kannst“ weiter verbreitert und etabliert werden. Wir schätzen die lebendige Zusammenarbeit mit der Sparda-Bank Augsburg. Für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler war es wieder ein großes Erlebnis zum Projektauftritt im Sparda-Forum emp- fangen und verköstigt zu werden.



Ulrico Ackermann (Projektleitung „tu was du kannst“) und Jutta Koch-Schramm (Vorsitzende FöV.) bei Peter Noppinger (Vorstand Sparda-Bank) im Sparda-Forum zu Gast.

Das Lesepatentprojekt wäre ohne die langjährige Förderung des **Lions Club Augsburg-Raetia** in sei- ner jetzigen Form nicht denkbar. Wir sind sehr froh, dass die „Löwen“ dieses Erfolgsprojekt so engagiert

begleiten und unterstützen. Durch den Projektzu- schuss der Lions-Freunde wurde viel ermöglicht. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Aktivitäten mit dem Lions Club Augsburg-Raetia.

Auch im vergangenen Jahr haben die **Stadtwerke Augsburg** das FZ mit zwei übertragbaren Umwelt- Abonnements und einer Spende unterstützt. Diese übertragbaren Jahreskarten erleichtern den Einsatz von freiwilligen Mitarbeitern ungemein.

Die **Hafner-Bank** hat auch im Jahr 2012 ein Herz für das Freiwillige Engagement. Der Förderverein bedankt sich für die Spende.

Ein lang gehegter Herzenswunsch ging vergangenes Jahr zum 10. Geburtstag des Fördervereins in Erfül- lung: Die bekannteste A-Cappella-Formation des Augsburger Raums gab zu Gunsten des FZ ein Be- nefizkonzert im Barbarasaal. **CASH-N-GO** haben mit ihrem fulminanten Konzert den Aktivitäten des vergangenen Jahres die Krone aufgesetzt.

Liebes CASH-N-GO Team, wir mussten richtig viel ackern, um dieses Konzert zu stemmen, doch es war so schön mit Euch zusammenzuarbeiten. Die Vor- standschaft ist sich einig – wir sind gerne "Wieder- holungstäter".



Stolz sind wir auch, dass wir das gesamte Catering für unser Benefizkonzert selbst auf die Beine gestellt haben. Die professionelle Herstellung, Vorbereitung und Verkauf der Tapasteller und Getränke war nur dank der engagierten Unterstützung vieler "Spo- radis" und engagierter Freunde des Fördervereins

möglich. Das Freiwilligen-Zentrum kann sich über einen Reingewinn von 4.200 Euro freuen.



Vorbereitung der Tapasteller

Die Gesamtsumme der Spenden des vergangenen Jahres beträgt nahezu 56.000 Euro. Ohne diese stolze Summe wären viele Aktivitäten des FZ nicht zu bestreiten.

Im vergangenen Jahr wurde Eva Mencke als Schatzmeisterin neu in den Vorstand gewählt.



Der amtierende Vorstand des FöV: Barbara Kraus, Eva Mencke, Eva Hackenberg, Jutta Koch-Schramm und Wolfgang Krell

Natürlich leisten auch die Mitglieder des Fördervereins einen wichtigen Beitrag, um Lücken im Etat zu schließen bzw. als „Zeitspender“ verschiedene Aktivitäten zu ermöglichen.

Auf diesem Weg nochmals herzlichen Dank allen großen und kleinen Unterstützern, Spendern und Fördervereinsmitgliedern.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied im Förderverein, denn je breiter der Verein positioniert ist, umso besser gelingt es uns in Zukunft die Idee des freiwilligen Engagements zu verankern und abzusichern.

Vielen Dank!

Jutta Koch-Schramm
Vorsitzende

gefördert von:



Hier ist günstig sicher.



Augsburg-Raetia



Förderverein Freiwilligen-Zentrum Augsburg e.V.

Mitglied werden

Durch Ihre Mitgliedschaft in unserem Förderverein können auch Sie einen Beitrag dazu leisten, die Aktivitäten des Freiwilligen-Zentrums Augsburg weiterhin wirkungsvoll zu unterstützen. Gemeinsam verankern wir die Idee des bürgerschaftlichen Engagements in unserer Gesellschaft.

Mitgliedsbeträge (pro Jahr mindestens)

| | | |
|----------------------|-----|------|
| Natürliche Personen | 30 | Euro |
| Familien | 50 | Euro |
| Juristische Personen | 100 | Euro |

Unser Verein ist vom Finanzamt Augsburg-Stadt als steuerbegünstigt anerkannt (Steuernummer 103/108/32001). Die Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Philippine-Welser-Str.5a

86150 Augsburg

Telefon 08 21 - 450 422 - 0

Fax 08 21 - 450 422 - 15

Mail fv@freiwilligen-zentrum-augsburg.de

Mitgliedsantrag und Einzugsermächtigung

Ja, ich möchte/wir möchten Mitglied werden.

Name/Vorname/Firma/Institut

Geburtsdatum

Plz/Ort

Straße

Telefon

E-Mail

Ja, ich/wir ermächtige/n jederzeit widerruflich den Förderverein zum Einzug des Mitgliedsbeitrags in Höhe von Euro.

Kontonummer

BLZ

Bankinstitut

Ort/Datum

Unterschrift

Dankeschön!

Die Vielfalt der Aktivitäten des FZ Augsburg ist nur möglich aufgrund der breiten Unterstützung von vielen Partnern aus Staat/Kommune, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Wir bedanken uns sehr für jede Form der Unterstützung mit Kompetenz, Zeit und Geld. Ganz besonders danken wir allen freiwilligen und beruflichen Mitarbeiter/innen im FZ und in unseren Projekten.

Ein herzlicher Dank geht darüber hinaus an alle unsere „Einsatzstellen“: Verbände, Einrichtungen, Vereine, Initiativen, die mit Freiwilligen arbeiten, change-In-Schüler/innen aufnehmen und mit uns in vielen Projekten zusammenarbeiten sowie an die Geschäftsstelle und die Steuerungsgruppe des Bündnisses für Augsburg und dem Büro BE der Stadt Augsburg.

Für die finanzielle Unterstützung danken wir ganz herzlich allen unseren Partnern:

- Den öffentlichen Partnern: Stadt Augsburg mit dem Referat OB, dem Sozialreferat und dem Bildungsreferat, Hauptamt, Tiefbauamt, Liegenschaftsamt und Marktamt, Bay. Sozialministerium, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Stadt Neusäß und Gemeinde Gablingen
- Den Partnern aus der Wirtschaft: Stadtparkasse Augsburg, PSD-Bank, Sparda-Bank, LEW, Stadtwerke Augsburg, Bankhaus Hafner, Werbeagentur symbiosys², SMC IT AG, Grandel Ton- & Lichttechnik GmbH, Regler Architekturbüro, Rudolf Jakob Ingenieurbüro, Elektro Zimmermann, Kohler-Ziegelmeier GmbH, Kein Sanitärtechnik, Haidinger-Bodensysteme, Schreinerei Johann Bachl, Schmidt Trockenbau GmbH, Stichelmaier Planungsbüro, Berthold Jakob e.K., Batz Leuchtsysteme, Brauerei Riegele, Thorbräu, Bäckerei Wolf, Bäckerei Laxgang, Cinemaxx, Liliom-Kino, Automobile Tierhold GmbH, Radio Fantasy, City Bowling, Blumen Hornung
- Stiftungen und Förderorganisationen: Aktion Mensch, Städtische Stiftungen, Lions Club Augsburg-Raetia, Stiftung Vinzentinische Caritas
- Weiteren Unterstützern wie dem FC Augsburg, Elterninitiative krebskranker Kinder, Planetarium Augsburg, Puppenkiste Augsburg, Theater Augsburg, KUKI Augsburg, Karmann e.V., artefakt Augsburg

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an den Vorstand unseres Fördervereins Freiwilligen-Zentrum mit ihrer Vorsitzenden Jutta Koch-Schramm, der mit seinem Engagement viele Projekte des FZ Augsburg erst möglich macht und uns in seinem Jubiläums Jahr 2012 mit einer neuen Küche ausstattete.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit!



Photos: Franz Lechner

Zum ersten Mal wurde 2012 ein Sozialer Tag der Auszubildenden der Stadtwerke Augsburg durchgeführt. Die fast 50 jungen Menschen waren sehr engagiert bei ihren Einsätzen in den zwölf verschiedenen sozialen Organisationen und hatten viel Spaß dabei. Sie waren begeistert von dieser Aktion und machten viele neue Erfahrungen.

Impressum

Herausgeber: Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH
Philippine-Welser-Str. 5a, 86150 Augsburg
Tel.: 0821/450422-0, Fax.: 0821/450422-15
Mail: info@freiwilligen-zentrum-augsburg.de
www.freiwilligen-zentrum-augsburg.de

Träger: Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH
Amtsgericht Augsburg, HRB 24168
Geschäftsführer: Wolfgang Krell

Kontoverbindung: Stadtparkasse Augsburg, BLZ 720 500 00
Kontonr.: 0250256914

Auflage: 3.000

Grafik/Layout: www.symbiosys2.de

Illustrationen: Peter Lütke-Wissing

Fotos: falls kein Name angegeben alle FZ A

Gesellschafter:



SKM Betriebsträger
gGmbH Düsseldorf



SKM Augsburg e.V.



Wir sind Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement und gefördert vom Bayerischen Sozialministerium

